

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Exemplar post platite in numerar
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/93

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hil. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plaza Mirnel 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 150. 28. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 18. Dez. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Timoschenko auf dem Rückzug

London sieht den kommenden Kommel-Operationen mit Bangen entgegen

Ankara. (DNB) Laut einem Telegramm aus Moskau, das in Ankara eintraf, hat Timoschenko in den Kämpfen bei Stalingrad in einer Breite von mehreren Kilometern den Rückzug angetreten und die bolschewistische Frontlinie auf 40 Kilometer nach rückwärts verlegt.

Der Rückzug mußte durchgeführt werden, weil deutsche Verbände durch ihr Vorgehen den hier stehenden Teil der Timoschenko-Armee mit einer Einschließung bedrohten und der Sowjetheerführer dieser ausweichen wollte.

Berlin. (DNB) Deutsche Militärkreise sehen die Lage der letzten Tage an der Ostfront als überaus verlustreiche für die Bolschewiken. Im Westaufmarsch und nördlich des Terec wurden die feindlichen Angriffe nicht nur zurückgewiesen, sondern auch ansehnliche Räume gewonnen.

Im Norden der Ostfront hatte besonders die eigene Luftwaffe schöne Erfolge.

Wieder die Operationen in der Chrenawka hüllen sich deutsche Militärkreise in Schweigen. Vorläufig nimmt

man eine abwartende Stellung ein, bis die ungünstige Lage für die britische 8. Armee ausreift.

Als Bedeutsam wird im Bericht des Londoner „Daily Express“ angesehen. Laut diesem hat die britische 8. Armee von ihren bisherigen Erfolgen keinerlei Nutzen zu erwarten. Ja, man sieht der kommenden Wiederaufnahme größerer Operationen durch Kommel mit Bangen entgegen.

Man sieht der kommenden Wiederaufnahme größerer Operationen durch Kommel mit Bangen entgegen.

Roosevelts Schleier über Indien

Stockholm. (R) In der Londoner Presse erschien ein Artikel vom englischen Journalisten Cecil Sprigge, über eine Aussprache die dieser mit dem amerikanischen Botschafter William Phillips hatte, der von Roosevelt als persönlicher Delegierter nach Indien geschickt wurde. Das Interesse, das die USA für Indien zeigen, gefällt in London keineswegs, erklärt Sprigge, doch ist man diesbezüglich machtlos. Auf die Frage, wie lange die Mission Phillips dauern dürfte, bemerkt Sprigge weiter, daß nach dessen Antwort, diese eine vorübergehende sei, doch wurde hinzugefügt, daß es sich um eine wichtige diplomatische Aktion handle und Phillips

außer sechs Sekretären und mehreren Untersekretären auch eine ganze Anzahl Wirtschaftsfachleute mit sich führe, da das Land in allen seinen wichtigen politischen und wirtschaftlichen Bereichen ruiniert worden soll.

Unter den Mitarbeitern befinden sich auch eine Anzahl Indier, die vertragen seien, das Programm, das ihm von Washington aufgetragen wurde, verwirklichen zu helfen. Abschließend erklärte Phillips, daß seine Mission äußerst wichtig sei und jene des Oberst Johnson, der ebenfalls persönlicher Vertreter Roosevelts in Indien war, als Crutts sich dort aufhielt, um ein Bedeutsames ubertreffe.

Churchill teilt seine Macht nicht mit anderen

Amsterdam. (R) Der britische Kolonialminister, Major Ailes, erklärte gestern, daß die Errichtung eines Imperiumlaboretts, in welchem alle Domänen und Kolonien vertreten sein sollten, undurchführbar sei. Dasselbe erklärte der Minister betreffs eines Imperiumkriegslaboretts im Unterhaus des öfteren. Aber auch die Errichtung eines Obersten Kriegs-

rates mit Teilnahme der Vertreter aller Verbündeten, was mehrfach beantragt wurde, hält er für unmöglich.

Das ablehnende Verhalten der Regierung begründete er damit, daß die verantwortlichen Staatsmänner aus ihren Ländern nicht ständig abwesend sein können.

Schlacht bei Salomonen ein zweites Pearl Harbor

Stockholm. (DNB) Ueber die Seeschlacht bei Tulagi, auf den Salomon-Inseln, veröffentlicht ein amerikanischer Marineoberst einen anschaulichen wahrheitsgetreuen Bericht. In diesem wird angedeutet, daß in dieser Schlacht 4 amerikanische Kreuzer, 3 Zerstörer, sowie ein australischer Kreuzer, ohne geringsten japanischen Verluste, versenkt wurden. Schon in den ersten 8 Minuten konnte festgestellt werden, daß die Japaner trotz ihrer Überlegenheit an Material, die Entscheidung in der Hand haben. Abschließend bemerkt der Artikelschreiber, daß Tausende von USA-Soldaten bei

dieser Schlacht in den Wellen umliefen und dieser selbst die Bedeutung eines zweiten Pearl Harbor zusammen wo die Amerikaner den Erstick ihrer Pazifikflotte einbildeten.

Der Regus erklärte den Krieg

Stockholm. (DNB) Der Londoner Gesandte Abessinien meldete dem britischen Außenamt, daß der Regus Italien, Deutschland und Japan den Krieg erklärte. Er kann also für England auch Kanonensinter liefern.

Deutsche U-Boote

für Alliierte unlösbares Problem

Lissabon. (DNB) Die portugiesische Presse befaßt sich in den letzten Tagen mit der Lage der Alliierten zu See, die sie als besorgniserregend wertet. In den diesbezüglichen Ausführungen kommt einstimmig zum Ausdruck, daß die Hauptgefahr für die Alliierten die deutschen U-Boote sind und die Verringerung dieser ständigen Bedrohung ein unlösbares Problem für diese bilde.

In Bolivien wegen Streik Kriegszustand

Buenos Aires. (R) Die bolivianische Regierung verlängerte den Kriegszustand. Als Vorwand benutzte sie den Streik der Grubenarbeiter von Patigno, denen die Lohnerhöhung verweigert wurde.

Die Alliierten schuldig an den Leiden Irans

Ankara. (DNB) Die Leiden des Volkes von Iran werden von der gesamten Bevölkerung der Türkei mit großem Mitleid beachtet. In ihren Ausführungen plüzt die türkische Presse an, daß die einzige Schuld an diesem unbeschreiblichen Zustand in Iran die fremden Eindringlinge, Amerikaner, Briten und Sowjets tragen, die das ehemalige reichslose Iran zu eigenen Zwecken nutzlos auszunutzen und auch die letzten Reste vorhandener Lebensmittel beschlagnahmen.

Die Judenplage in Südamerika

Madrid. (DNB) Ein Spanier, der vor kurzem aus Südamerika zurückkehrte, äußerte sich über die Judenplage, die in den Südstaaten herrscht. In den letzten Jahren so berichtet er, sind in die Südstaaten namentlich Juden eingewandert. In Folge ihres Verhaltens, bilden sie eine politische und wirtschaftliche Gefahr für die Staaten, dies umso mehr, da sie sich ausschließlich durch Schiebererei und Schwarzhandel erhalten und dadurch das Wirtschaftsleben vollständig untergraben.

Französischem General Staatsbürgerschaft aberkannt

Wich. (DNB) Dem französischen General Voissen, der Französisch-Westafrika an die USA verlor und auslieferte, wurde von der französischen Regierung in Wich die Staatsbürgerschaft aberkannt. Sein Vermögen wurde gleichzeitig beschlagnahmt.

Lebrun nicht ins Ausland geflohen

Wich. (R) Amtliche Kreise widerlegen die britische Nachricht über die Flucht des ehemaligen Staatspräsidenten Lebrun in ein neutrales Land. Dagegen wird festgestellt, daß Lebrun sich nach wie vor auf seinem Gut bei Grenoble befindet.

Neue Verhaftungen in Bombay

Bangal. (DNB) In Bombay verhaftete die britische Polizei am gestrigen Tage abnormals 80 indische Nationalisten. Die Verhaftung geschah, weil diese an einem Demonstrationen teilnahmen, wobei es zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten kam.

Scharfe Gegensätze im australischen Landtag

Lissabon. (DNB) Laut Nachrichten aus Australien brachen im dortigen Landtag in der Frage über die Verschickung australischer Truppen in überseeische Länder große Gegensätze aus. Besonders die Unabhängige Arbeiterpartei nimmt dagegen scharf Stellung.

Kurze Nachrichten

Aus Anlaß der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens an den Führer, gab der neue spanische Botschafter in Berlin einen Empfang an dem die Vertreter von Staat und Partei teilnahmen. (DNB)

Im vergangenen Jahr ist das Netz für die Luft- und Studiengelehrten, sowie für eine Ausbildungsbeihilfe von 625.700 Kindern angekommen.

In Italien wird zu Weihnachten eine besondere Zuteilung von Fleisch vorgenommen. (DNB)

Der britische Landwirtschaftsminister teilte der Öffentlichkeit mit, daß zufolge der schwachen Zufuhr aus der Ueberssee zu weiteren Lebensmittelbeschränkungen gezwungen werden müsse. (DNB)

Die landwirtschaftliche Bezirkschau in Zagorje bleibt bis 20. Dezember geöffnet.

Der nächstjährige Schweizer Staatshaushalt liegt an Ausgaben bei 4,1 Milliarden Franken und an Einnahmen nur bei 3,4 Milliarden Franken vor. (DNB)

Unser Gesundheitsministerium ordnete die Sperre für sämtliche Insulin-Vorräte des Landes an. (N. D.)

In Bern wurde der Kaufmann Hanonkewitz wegen Spionage zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. (N)

Nach einer Abmachung zwischen Reichsbahn und Luft Hansa wird den Flugzeugreisenden der Übergang auf die Reichsbahn ermöglicht.

Die Große Deutsche Kunstausstellung in München wird bis Ende Februar zu sehen sein.

Infanterist Peter Filippi aus Neubeschonowa starb im Alter von 21 Jahren südlich Odinskaja für Führer, Volk und Vaterland d. u. Heldentod.

Die 3. WDW-Reichsstraßenammlung ergab vorläufig 29 Millionen 850.000 RM, um 8,5 Millionen mehr als zur selben Zeit des Vorjahres. (DNB)

In Sofia wird zur Zeit eine deutsche Ausstellung „Photographie einst u. jetzt“, die Bilder aus der Zeit des Beginns der Lichtbildkunst bis zu den neuesten Farbphotografien zeigt.

Das Rabauer Bezirksgericht verurteilte die Barzabaer Frau Maria Abdelcan, die mehrere Gänse und Enten des dortigen Gemeinderichters gestohlen hat, zu 1000 Reichsmark Strafe und 2500 Reichsmark Schadenersatz.

Die Frauentirche in Dresden, dieses monumentale Bauwerk der sächsischen Hauptstadt, die seit Jahrzehnten baufällig geworden war, wurde in ihrer Baukonstruktion vollständig renoviert und damit endgültig vor dem Verfall gerettet.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat eine deutsche wissenschaftliche Expedition mehrere Klöster des Berges Athos besucht und dabei rund 17.000 Aufnahmen gemacht.

In Aken wurde als erstes deutsches Gasthaus das Hotel „Stadt Königsberg“ eröffnet, das im Stil guter deutscher Gasthäuser eingerichtet wurde.

Toropek-Kessel weiter verengt

Starke feindliche Stellungen durchbrochen

Berlin. Das LNB gibt bekannt: Truppen einer deutschen Jägerdivision warfen angriffsfähigen Feind nordöstlich Toropek im Gegenstoß auf seine Ausgangsstellungen zurück und brachten ihm schwere Verluste bei. Vorwärts des Tereh scheiterten Angriffe feindlicher Infanterie und

Roballerte, die von Panzern unterstützt wurden, an dem jähen Uferstand unterer Truppen. Im Wolgaganggebiet zerschlugen Infanterie- u. Panzerverbände feindliche Panzerangriffe in harten Kämpfen. Sie jagten den Sowjets hohe Verluste zu und vernichteten 47 Panzer. Am Don

wehrt italienische Truppen. Feindliche Angriffe blieben im mittleren Frontabschnitt fast wie bisher aus. Versuche der Sowjets, einen Durchbruch durch die zusammengeschlossenen Abwehrstellungen der deutschen Stellungen zu erzwingen, scheiterten. In der Richtung zerschlagen wurden die sowjetischen Toropek eingeleiteten feindlichen Kräfte verheerend. Infolge des Zusammenwirkens der deutschen Entlastungsangriffe, die im Gegenangriff wurden, ist der Kessel weiter verengt. Eigene Truppen im Abschnitt östlich Toropek zogen zum Durchbruch durch eine feindliche Stellung und verminten dort die feindliche Stellung. Insgesamt wurden im mittleren Abschnitt 48 Sowjetpanzer vernichtet und 5 Transportpanzer des Feindes durch Luftangriffe zerstört. Kambascha und arber. Die in der Murmanbahn wurden durch die Nacht von Kamtschatka mit guter Wirkung angegriffen.

Hestige Kämpfe in der westlichen Cyrenaita

Berlin. Das LNB gibt bekannt: In der westlichen Cyrenaita entwickelten sich im Verlaufe des gestrigen Tages hestige Kämpfe mit zahlenmäßig überlegenen britischen Kräften. Bei der erfolglosen Abwehr verlor der Feind 22 Panzerkampfwagen, 10 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Deutsche Kampf-Flugzeuge erzielten Bombenerfolge zwischen abgestellten Flugzeugen auf Flugplätzen der Cyrenaita. Deutsche Jäger schossen am gestrigen Tage in Libyen ohne eigene Verluste 3 feindliche Flugzeuge ab.

Im Hafen erzielte erhebliche Zerstörungen an. Ein feindliches U-Boot wurde im östlichen Mittelmeer mit Bomben bekämpft und schwer beschädigt. Deutsche U-Boote versenkten bei Oran einen Transporter von 6000 BRT und beschädigten einen amerikanischen Zerstörer durch Torpedotreffer.

Im Kampf gegen Großbritannien besetzte die Luftwaffe in der letzten Nacht das Gasengebiet von Hartiebood und ein Industriegebiet an der Ostküste Englands mit Spreng- und Brandbomben. Es entstanden vor allem in den Dodanlagen erhebliche Schäden.

In mehreren Wellen vorgetragene Nachangriffe der Luftwaffe gegen

Französische Presse vermutet

Neue Phase in deutsch-französischen Beziehungen

Wich. (DNB) Ministerpräsident Daladier empfing gestern den deutschen Generalkonsul in einer längeren Unterredung. Die französische Presse mißt dieser größte Bedeutung zu und ist überzeugt, daß sich nunmehr die Beziehungen zwischen den beiden Staaten endgültig klären. Sie weist besonders auf die Solidaritätserklärung Petains in seinem Schreiben an Hitler und hebt hervor, daß die französische Regierung über volle Handlungsfreiheit verfügen müsse,

worum der Marschall angefragt hat. Man ist überzeugt, daß zwischen Berlin und Paris demnächst hochwichtige Verhandlungen aufgenommen werden, und die Beziehungen zwischen den beiden Staaten in eine neue Phase treten. Wichtig ist, daß in Berlin nur Marschall Petain und Daladier als verhandlungsfähig angesehen werden.

Einer Reise Daladiers mit „unbekanntem Ziel“ wird in Wich auf außerordentlich große Bedeutung zugemessen.

USA-Kriegsminister prophezeit

Blutige Kämpfe in Nordafrika

Buenos Aires. (DNB) USA-Kriegsminister Stimson erklärte gestern der Presse, daß die Alliierten in Libyen in den dortigen Häfen über starke Stützpunkte verfügen und die Zukunft nicht leicht sein werde. In der USA glaubte man nach der Landung in Nordafrika werde alles blut-

los verlaufen. Man möge jedoch nicht vergessen, daß Ueberraschungen nur einen Augenblick wirken, aber um sie blutiger gestalten sich jedoch die Ereignisse nachher.

Als zusehend betonte Stimson, Italien beherrsche das Mittelmeer, was England, strengt machen will.

In Nordafrika 124 Geiseln von USA-Behörden erschossen

Laguer. (DNB) In Mlida, einer Zwischenstation auf der Strecke Mlida-Laguer wurden durch die dortigen USA-Behörden 124 Araber erschossen, die als Geiseln wegen eines Eisenbahnattentates, bei dem ein Transportzug mit USA-Truppen zur Entgeißelung gebracht wurde, wobei

63 Mann getötet und eine größere Anzahl verletzt wurden, verhaftet worden waren. Der USA-Oberkommandant in Nordafrika ordnete an, daß noch weiter die doppelte Anzahl Araber erschossen wird, wenn innerhalb von 3 Tagen die Täter nicht ermittelt werden.

Verwaltung Madagaskar

De Gaulle übertrug Stockholm. (DNB) Der französische Außenminister Eden trat gestern in Madagaskar mit dem französischen Botschafter, General De Gaulle, ein. Laut dieser Mitteilung wird die Verwaltung der Insel dem Botschafter überlassen, aber — unter britischer Kontrolle.

Cholera in Tschingtsin

Schanghai. (DNB) In der Stadt und Provinz Tschungking ist die Choleraepidemie ausgebrochen. Bis jetzt sind 4500 Personen erkrankt. Auch in anderen Provinzen Tschungking-Chinas wurden bereits verschiedene Fälle der Epidemie festgestellt.

Französisches Volk durch Briten plump dreingeworfen

Ankara. Um die Unruhen zu stillen, versprachen die Briten die Bevölkerung ausländisches Getreide. Als man aber darauf kam, daß ihr ihnen beschlagnahmtes Getreide ausfolgte, kam es zu den plumpen Schwindeln zu großen Kundgebungen. (DNB)

Geschenke der Tokioer Bevölkerung an die Luftwaffe

Tokio. (DNB) Wie die japanische Presse bekannt gibt, wurde die Bevölkerung von Tokio an die japanische Luftwaffe ein Geschenk von 1000 Flugzeugen, die bereits in Japan hergestellt wurden. Außerdem wurde zum Schutze von Tokio 12 Schwere Bomber der Luftwaffe übergeben, die ebenfalls von der Stadt geschenkt wurden.

Knog USA-Marineminister bekannt, daß er im Januar nach neuen Posten verlassen werde. (N)

Besucht und kauft Weihnachtsausstellung der deutschen Ju

D) und Mädelwerk haben für jeden etwas gearbeitet und gebastelt, mit dem ihr zu Weihnachten billig Freude bereiten könnt. — Die Fliegerstaffel und die Flieger-DJ ab 15. Dez. eine Leistung im grossen Lloyd-Saal vom 15—20. Dezember

Täglich von 9-12 u. 2-6 Uhr

Zuckervertellung vor Weihnachten

Arab. Von zuständiger Stelle wurde mitgeteilt, daß vor den Weihnachtstagen der christlichen Bevölkerung die Zuckerrationen für November und Dezember ausgeföhrt werden. Das bedeutet je Person ein Kilogramm.

Todesfall

In Arab ist gestern der allseits bekannte Fleischer und Selcher Josef Profosch, im Alter von 69 Jahren gestorben. Seine irdischen Ueberreste werden Mittwoch den 16. Dezember aus der Leichenhalle des oberstädtischen Friedhofes zu Grabe getragen.

Berurteilt weil er 2 Lebensmittelarten verwendet

Arab. Das hiesige Savotagegericht verurteilte den Araber Einwohner und Gastwirtin Joan Elaghi-Seljean zu zwei Monaten Arbeitslager. Der Verurteilte hatte auf 2 Lebensmittelarten für seine Person Brot begehrt.

Essentielle Lokale schließen um 1 Uhr nachts

Arab. Die hiesige Polizeipolizei gibt bekannt, daß öffentliche Lokale bis 1 Uhr nachts offen halten können. Nach diesem Zeitpunkt haben alle Lokale zu schließen und dürfen unter keinen Umständen weiter offen halten. Uebertreter werden streng bestraft.

Großer Eisenbahnmaterialmangel in Ägypten

Kairo. (DNB) Infolge Mangels an Material mußte in Ägypten der Eisenbahnverkehr eingeschränkt werden. Außerdem wurde auch der Frachttarif erhöht.

Allerlei von zwei bis drei

Das Ministerpräsidium gestattete der Lemesyburger Stabteilung für den Intellektuelle 2000 Meter Kleider- und 1000 Meter Wintermantelstoff zu beschaffen.

Das Ackerbauministerium teilte die Bedingungen für die Entlohnungen der Bauern vom Militärdienst den Landwirtschaftskammern mit der Bestimmung, daß die Gesetze bringend einzureichen sind.

Kavallerist Hans Klein aus Rhythor (Banat) starb im Alter von 25 Jahren in den Kaukasus-Kämpfen für Jugruer, Volk und Vaterland bei Gelbenod.

In der Araber Gemeinde Eintra wurde die 73-jährige Frau Rosa Feher in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die Ursache ihres Todes ist noch unbekannt.

Nach einem im Amtsblatt erschienenen Dekretgesetz werden abschließende Beschäftigungen der Telefonleitungen mit dem Tode bestraft. (M. D.)

Die Opfer Eilands, die durch den Bolschewikenterror gefordert wurden, betragen 1866 Personen, darunter 159 Frauen und viele Kinder. (DNB)

Bei Mogotwah (Rom. Arab) wurde die Leiche eines beiläufig 50 Jahre alten unbekanntes Mannes aus der Marosch gezogen.

Der 18-jährige Judenjüngling Alexander Mojzes ist aus dem Arbeitslager in Atonstadt entwichen, die Araber Polizei nahm den Entwichenen fest und überstellte ihn dem Arbeitslager.

Japanische Erfolge in China

Tokio. (DNB) In der chinesischen Provinz Hanan haben die Japaner in den letzten Tagen große Erfolge verzeichnen können. In den Kämpfen, die in diesem Raum stattfanden, verloren die Chinesen

in der Zeit vom Monat September bis November 3000 tote und 1800 Gefangene. Außerdem erbeuteten die Japaner 9 Geschütze, mehrere Minenwerfer und eine große Menge von Munition.

Deutsches u. japanisches Konsulat in Casablanca geplündert

Madrtd. (DNB) Wie aus Casablanca berichtet wird, drangen amerikanische Soldaten in das dortige deutsche und japanische Konsulat. Die Amerikaner zertrümmerten die Einrichtungen und erbrachen die

Schränke. Auch Dokumente und sonstige Schriften wurden vernichtet. Nichts entging der Zerstörungswut der Einbrecher, die ausschließlich amerikanische Heeresangehörige waren.

USA-Kriegsminister schiebt Niederlage in Tunesien den Briten in die Schuhe

Berlin. (D) In militärischen Kreisen der Reichshauptstadt besaßt man sich mit den Neußerungen des USA-Kriegsministers General Stimson, der erklärte, daß der Großteil der in Tunesien kämpfenden Truppen aus England bestehe, was jedoch nicht ganz stimmt, da bei dem jüngsten Vorstoß der Achsenruppen in diesem Raum, die gemachten Gefangenen ausschließlich Amerikaner waren. Daraus folgert man deutscherseits, daß die Amerikaner bemüht sind, ihre militärischen Mißerfolge in Tunesien den Engländern in die Schuhe zu schieben.

Operationen durchführt. Auch die „New York Times“ hat in ihren bisherigen Berichten über die Vorgänge in Nordafrika keine Erwähnung über die Beteiligung englischer Truppen in diesen Kämpfen getan. Aus all dem geht hervor, so schließt man in Berlin, daß die Alliierten nicht in dem Maße für einander eingestellt sind, wie dies für Verbündete notwendig ist, sondern diese Verbundenheit nur äußerlich der Welt glaubhaft machen wollen.

Aus den ersten Meldungen vom nordafrikanischen Kriegsschauplatz geht eindeutig hervor, daß die schweren Kämpfe in Tunesien, wie amerikanische Kriegsberichter melden, von den amerikanischen Truppen getragen werden, hierzu kommt, daß Churchill in einem Bericht über die Vorgänge in Nordafrika erklärte, daß die Kämpfe zu hundert Prozent von den Amerikanern in Nordafrika geschlagen werden, während die englische Flotte im Mittelmeer ihre

Spanien und Portugal suchen gemeinsame Linie

Lissabon. (A) Laut spanischen Informationen sind von der bevorstehenden Reise des spanischen Außenministers nach Lissabon keine Sensationen zu erwarten. Dennoch darf man annehmen, daß Spanien und Portugal eine gemeinsame Linie festlegen und sich darin einig werden, daß sie gegen die Kom-

Aus der Volksgruppe

Am Donnerstag den 17. Dezember werden in Arab die Lehrgesahner ausgezahlt.

Zur Beachtung der Pensionisten!

Arab. Am Samstag findet eine Sitzung des Ausschusses der Pensionisten zwecks Neuwahl, um 4 Uhr nachmittag statt. Die Mitglieder werden weiters aufgefordert wegen Beschaffung von Freitagen und des Lebensnahtweises sich zur Unterschrift der entsprechenden Dokumente mit ihrem Personalsbuch in der Kanzlei einzufinden, außerdem ist das Staatsbürgerrechtsgesetz und die Personallegitimation mitzubringen. Bei dieser Gelegenheit ist auch die fällige Tage für Zeichenbestattung zu entrichten.

Kanada-Franzosen entziehen sich dem Militärdienst

Ottawa. (DNB) Die Aushebungen in den französischen Teilen von Kanada stößen auf große Schwierigkeiten. Die dortigen Franzosen bieten alles auf, um sich dem Militärdienst zu entziehen.

Armee und Falange Neu-Spaniens schließen

Madrtd. (DNB) In den spanischen Städten fanden in Anwesenheit höherer Offiziere und Vertreter der Falange Kundgebungen statt. In diesen wurde betont, daß die Armee und die Falange die beiden seien, auf welchen das neue Spanien ruhe.

Der Familienvertrag!

Von Otmaz Schuch

Wieviel Kopferbrechen verursacht es unseren Bauern, wenn sie sich mit dem Gedanken der Zukunft ihrer Kinder beschäftigen. Der eine hat wenig Feld um sie auf dem Lande zu behalten, der andere hat Schulden die seinen Hof schier erdrücken... und jetzt kommt noch das Landbesbauernamt mit der Parole „Kampf der Erbteilung“ und dem Familienvertrag hinzu. Schandeln wir diese Frage mal an Hand eines Beispiels. Ein Bauer hat 36 Joch Feld und 4 Kinder. Der älteste Sohn ist 23 Jahre, der zweite 21, der dritte 20 und die Tochter ist 14 Jahre alt. Drei Söhne sind — wie in den meisten Fällen — zu Hause geblieben. „Was nun“ fragt sich der gute Mann.

Wieviel Kopferbrechen verursacht es auch praktisch bis nach dem Kriege aufzusuchen. Die Form B ist für jene Personen geeignet, die erwachsene Kinder haben, die heiraten wollen u. keinen anderen Beruf als die Landwirtschaft kennen. Obengenannter Bollsgenosse mußte also einen Familienvertrag B abschließen. Da er dadurch die Teilung bis nach dem Kriege aufschiebt. Dann aber werden andere Verhältnisse unseren bäuerlichen Lebenssektor beherrschen.

Der Osten ist unser Stolz und unser Glück

Der Osten der heute von unseren tapferen Soldaten erobert und von den bolschewistischen Horden befreit wird, gibt uns die Möglichkeit alle die Lust und Liebe zur Landwirtschaft zu haben, auf dem Lande zu bleiben. Im Osten haben wir es nicht bloß mit einem geographischen Flächenmaterial, mit Boden, Steinen und Erde zu tun, sondern hier treten wir einem psychologischen Bild, einer Verbindung von Mensch und Landschaft gegenüber, besser gesagt, einer Verbindung von Mensch und Boden (Blut und Boden) die zu einer Einheit erwachsen, die ihren letzten Ausdruck in der seelischen Tiefanschauung des einzelnen und eines Volkes findet.

Also, einen Familienvertrag abschließen, der geschaffen wurde um allen zur Verhinderung jedweder Bodenzerstückelung entschlossenen Bauern, eine Handhabe zu geben. Es wurden drei Formen von Familienverträgen geschaffen. Die eigentliche Form A, die bereits den Erben einfließt und ihn für den Hof verantwortlich macht. Die Form B die jedwede Erbteilung im Grundbuch bis nach dem Kriege aufschiebt, wobei aber die praktische Nutzung nicht beeinträchtigt wird, und als die dritte Form wurde C gewählt, mit welcher sich der Vertragsschließer verpflichtet

die Aufgabe das innere Wesen bis ins Letzte zu durchdringen, damit auch der Friede gewonnen werden kann. Der Osten bedeutet für uns alles. Der Osten ist unser Stolz und unser Glück, unsere Aufgabe unser Lebensraum, ein germanisch-deutscher Lebensraum. Unsere Aufgabe ist es bereits heute die Blüdiung unserer Bollsgenossen — hauptsächlich unserer Jugend — auf den Osten zu wenden.

Im Osten wird jeder anständige Deutsche stehen können. Selbstverständlich kommen in erster Linie diejenigen in Frage, die diesen Raum erobert haben: unsere Frontsoldaten.

Larüber hinaus werden auch diejenigen dort Lebensmöglichkeiten finden, die ihren völkischen Pflichten nachgekommen sind und die als fähig befunden werden, die große Aufgabe im Osten meistern zu können, d. h. die die Charakter und fachliche Fähigkeiten besitzen. Am allerwenigsten brauchen sich diejenigen vor der Ausschließung aus der Aufnahme als Neubauern zu fürchten, die über wenig oder keine Eigenmittel verfügen. Entscheidend ist die Tüchtigkeit und Einsatzbereitschaft.

Daß nur der Tüchtigste in Frage kommt wird wohl klar sein, denn im Osten geht es vor allem um den Kampf gegen die Turken und den Kampf gegen die Bolschewisten zu führen. Mit einem Wort: Es gilt das deutsche und europäische Wesen zu bewahren, den deutsch-germanischen Geist zu schützen und zu pflegen.

(Schluß folgt.)

Das deutsche Volk hat im Osten

Frau Roosevelt der wirkliche Präsident der USA

Genf. (A) Der Berichterstatter des New Yorker Blattes „New Chronicle“ schreibt in einem Artikel, daß Frau Roosevelt gegenwärtig um vieles kritischer geworden sei, als dies bisher der Fall war.

Das große Rätsel um Leben und Tod

Ein Wiener Gelehrter von Rang und Namen, Professor Leopold Schönbauer, sprach kürzlich über ein ernstes, ja düsteres Thema. Sein Vortrag „Ueber das Sterben“ — vom ärztlichen Standpunkt gesehen — wurde mit größter Aufmerksamkeit verfolgt.

Gewalttätige Schädigungen des Lebens durch Sturz oder Schuß, krankhafte Veränderungen in den Herzklappen, im Herzmuskel und Herzbeutel, die Einwirkung von Giften usw. führen zum Versagen der Herztätigkeit und damit zum Tode.

In 3-4 Zeilen

Der Pascha von Marozek, Sami el Glau, zog sich ins Atlasgebirge zurück und anerkennt das U.S.M.-Protectorat in Marozko nicht. (DWB)

Der gewesene Schüler des Arader Gewerbelyziums, Ernest Abrudan, der aus der Schule einen 100 Meter langen Maschinenteilm gestohlen hatte, wurde zu 18 Monaten Verbesserungshaft und 100.000 Lei Schadenersatz verurteilt.

Wegen Falschangelgs des Arader städtischen Bürochefs Joan Volticcanu wurde die Gattin des Arader Einwohners Paul Balogh zu 5000 Lei Gefängnis verurteilt.

Der Eszakoowaer Landwirt G. Babesch erstattete bei der Arader Polizei die Anzeige gegen den Bockfänger Hajile Goldis, weil er mit seinem 86.000 Lei für 3 Waggon Holz verschwunden ist.

Der französische Ministerpräsident Laval traf gestern aus Bichy in Paris ein. (A)

Generalmajor Karl Almenbinger, Kommandant einer Jägerdivision, der Feld von Lopez, erhielt als 153. Soldat, vom Führer das Ehrenkreuz zum Ritterkreuz des E.K. (DWB)

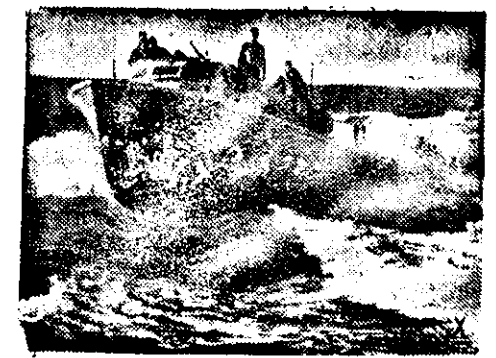
Der Staatssekretär für Versorgung macht wiederholt darauf aufmerksam, daß Getreide jeder Art sowie deren Nebenprodukte nur an Vertreter des Arades und das Nationale Genossenschaftsinstitut verkauft werden darf.

Der Deutschen Arbeiterschaft im Gebiet Banat wurden von der Volksgruppenführung zwei große Wehrmachtsbaracken für Schulzwecke zur Verfügung gestellt.

Am 15. Dezember bringt der Donaufender täglich um 7.30, 19.45, u. 21.30, und der Alpenfender auf Welle 338.6 um 23.15 Uhr Nachrichten in rumänischer Sprache.

Auf Mitteilung des Gesundheitsministeriums sind im ganzen Lande 395 Apothekenkonzessionen noch frei.

In Benauleim starben: im Alter von 86 Jahren Karl Bleber, weiters der 78-jährige Filip Brück und der 72-jährige Filip Dieber.



Mit voller Fahrt duday das Schwarze Meer. (DWB)

Gemälde — gemälkt

Die Gemälde die von dem alten Äbnern mit großer Vorliebe bespelt wurden, daß man sie sowohl von weither kommen ließ, als auch eigens schickte, wurden in diesem Falle mit einem Leig aus Most, Weizenmehl und bergleichen gemälkt, bis sie einen ansehnlichen Umfang erreichten.

Ab morgen Der einzige diesjährige Film des größten deutschen Filmkünstlers Emil Jannings „Der zerbrochene Krug“

Südamerika für die Befreiung Spaniens durch die USA Buenos Aires. (A) Der Staatschef von Kuba, General Batista, der sich gegenwärtig in Washington aufhält, äußerte sich Pressevertretern gegenüber, daß alle Staaten Südamerikas mit der Befreiung Nordafrikas einverstanden seien.

Ab morgen Der einzige diesjährige Film des größten deutschen Filmkünstlers Emil Jannings „Der zerbrochene Krug“

Tuben aus Papier Oslo. (DWB) In Norwegen soll die bisher für Apothekerverpackungen etc. verwendete Tuben-Emballage nach der neuesten Erfindung aus Papier und mit einer Metallschraube hergestellt werden.

Ab morgen Der einzige diesjährige Film des größten deutschen Filmkünstlers Emil Jannings „Der zerbrochene Krug“

Die bulgarische Heilkräuterausfuhr nach Deutschland Wien. Der Anbau und das Sammeln bulgarischer Heil- und aromatischer Kräuter ist nicht zuletzt auf die größte Interesse Deutschlands an diesen Waren zurückzuführen. Die bulgarische Ausfuhr dieser Artikel hat wert- und mengenmäßig eine fast dreifache Steigerung gegenüber 1936 erfahren, so daß im Jahre 1942 ein deutsch-bulgarisches Abkommen über die Lieferung von rund 7.500 Tonnen Heil- und Teekräutern im Werte von etwa 8 Millionen RM abgeschlossen worden ist.

Ihr Weihnachtsgeschenk kaufen Sie in der Deutschen Buchhandlung J. JANSON, ARAD, Eminescugasse Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Büchern aller Art, Bildern und Dekorationsgegenständen, Spielwaren, Radios

Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten des Südostens

Berlin. Vor der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft gab Dr. Karl Janovsky, Geschäftsführer der Länderauschüsse Südosteuropa, der Wirtschaftsgruppe Außenhandel einen Überblick über die Wirtschaftslage des Südostens, im besonderen Rumaniens. Während der Lebensbereich der rumänischen Landwirtschaft auf der Grundlage der geschlossenen Hauswirtschaft beruht, wird die gewerbliche Wirtschaft vielfach unter Überprägung der europäischen organisierten Entwicklungsstufen in eine neuzeitliche hochkapitalistische Form gesetzt.

steigerung den Hektarerträgen Urgrains anzugleichen, so wäre damit schon ein bedeutender Schritt getan. Dies Ziel verfolge der rumänische Regierungsplan. Zwei Agrarreformen erstrebten bereits eine Umlegung der landwirtschaftlichen Zwergebetriebe, die einen wirtschaftlichen Maschineneinsatz und damit eine rationelle Bodennutzung hemmen. Eine großzügig aufgebaute Nahrungsmittelindustrie wurde nach Auffassung des Vortragenden dem rumänischen Bauern wiederum Lebensmöglichkeiten auf gesicherter Grundlage geben, den bäuerlichen Besitz festigen, die Einkünfte des Landes haben und einen zuverlässigen Stamm von Abnehmern deutscher Ware schaffen.

Laut Mitteilung des spanischen Ernährungsministers, wies die spanische Bevölkerung im Monat Dezember eine Verbesserung der rationierten Lebensmittel erhalten. (DWB)

Der Filmtrupp der Volksgruppe auf der Krim hatte einen vollen Erfolg

Von Franz Stohr, Truppführer

Der Propaganda-Trupp der Deutschen Volksgruppe in Rumänien kam mit eigenen Filmapparaten, Benzin, Akkumulator zur Erzeugung von elektrischem Strom, Schallplattenspieler, eigenen Filmen und Fotoapparat in freiwilligem Einsatz zur Weisung deutscher und rumänischer Verbände auf der Krim. Er wurde — nach dem es auf der Krim keine rumänische Post gibt — über die Propaganda-Staffel Krim in höchster Geheimhaltung geführt. Der Trupp lautete:

Der Trupp arbeitet im engen Zusammenhange mit der Propaganda-Staffel Krim und hat den Auftrag, durch Filmvorführung, Wandberichterstattung und durch propagandistische Einwirkungen die deutschen und rumänischen Truppen zu betrauen, sowie nach Einweisungen der Staffel bezw. des Befehlshabers Krim propagandistische Sonderaufgaben durchzuführen.

Der Einsatz war von 60-tägiger Dauer und hat wesentlich zur Erfüllung der Aufgaben der Propaganda-Staffel auf dem Gebiete der filmischen Truppenbetreuung beigetragen. In dieser Zeit wurden in 62 Filmvorführungen 10.302 Teilnehmer d. h. Angehörige der deutschen Wehrmacht und der rumänischen Armee betraut.

Der Filmtrupp hatte seine Tätigkeit nicht nur in den Spitälern und Kasernen oder sonstigen Dienststellen in den Städten, sondern großenteils bei einzelnen Truppenverbänden. Seit mehreren Monaten keinen Kino- und kein Theater gesehen hatten, so oft nicht einmal ein Wandbild besaßen.

Der Kommandant Ostermann, Chef einer Artilleriebatterie befehligt:

Der Filmzug DMB der Propaganda-Staffel Krim unter Führung des Herrn Franz Stohr hat gestern Nachmittag u. Abend zwei Filmvorführungen bei uns gegeben, die reiflich begeistert wurden. Wir sind eine schwere Kampfbatterie an der Südküste der Krim in Stalichor, 10 km westlich von Suwat, die seit Auszug aus dem Kino 41-42 kein Kino, kein Theater mehr gesehen haben und uns besterheut freuen, daß gerade die völkische deutsche Gruppe in Rumänien an uns dachte und Freude brachte. Dafür danken wir.

Der Leiter Vertrauensarbeit wurde auf der Krim über 3000 Soldaten bewältigt. Die selbständige Aufgabe den deutschen und rumänischen Soldaten des Ostfronts und Erholung zu bereiten, ist bestens erreicht. Darüber hinaus die deutschen und rumänischen Wehrmachtigen viel zur Hebung des moralischen Disziplin und Einheitsgeistes bei und stärkten den Glauben an die Unbesiegbare deutsche und rumänische Truppen.

Die Aufgabe diese Arbeit zur Hebung der deutsch-rumänischen Kampfbereitschaft bei. Eine der vielen rumänischen Bescheinigungen lautet:

Wir bestätigen, daß der Filmtrupp DMB der Propaganda-Staffel Krim am 10. Oktober 1942 von 14 bis 20 Uhr drei Filmvorführungen mit folgenden Filmen gegeben hat: 1. Journal: Die Schlacht von Odessa; 2. Wochenschau 636 (Dreppel); 3. Unser deutsches Land (rumänischer Ruf); 4. Parade vom 10. Mai

in Bukarest; 5. Wiener Blut. Die Vorführungen verliefen unter der perfektesten sachmännlichen Leitung des Trupps unter der Führung des Herrn Franz Stohr, Sonderführer der Propaganda-Staffel Krim und machten auf die Soldaten dieses Bataillons den allerbesten Eindruck, wofür ich im Namen der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, welche daran teilgenommen haben, meinen Dank ausspreche.

Wir möchten recht oft Gelegenheit haben, an Filmvorführungen dieser Kompanie teilzunehmen, welche in hervorragender Weise zur Kenntnis der Kraft der verbündeten Armeen (der rumänischen und deutschen) beitragen und die feilsche Widerstandskraft im Kampf gegen den Bolschewismus stärkt, welcher unser gemeinsamer Feind ist, bis zum Endsiege.

Der Kommandant des Gebirgsjägerbataillons Oberleutnant Cujocarescu

Der Abgang des Propaganda-Trupps der deutschen Volksgruppe von der Krim wurde allgemein bedauert, da er eine merkwürdige Lücke hinterließ. So schreibt der 11- und 10-Regimentsführer in Taurien:

„Durch die Vorführung verschiede-

ner Filme im Kasino des 11- und 10-Regimentsführers in Taurien haben Euerneure Führer und Männern einige schöne Stunden bereitet, wofür ich Ihnen meinen ganz besondern Dank aussprechen darf. Ihren Weggang von der Krim bedauern wir alle sehr. Mögen Sie auch weiterhin schöne Erfolge haben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und Besten

L. von Abendleben 11-Regimentsführer u. Generalmajor der Polizei.

Abschließend kann gesagt werden, daß der Einsatz dieses Propaganda-Trupps ein voller Erfolg war, was auch der Führer des 11-Regiments, Oberleutnant Jaffe, in einem Schreiben an die Deutsche Volksgruppe in Rumänien bestätigt, worin es heißt:

„Ich bin in der Lage, zu bestätigen, daß der Filmtrupp der Deutschen Volksgruppe in Rumänien sich im Einsatz auf der Krim musterhaft verhält. Die Männer sind soldatisch und immer einsatzbereit. Das Verhalten der Männer kann als besonders vorbildlich bezeichnet werden. Sie haben damit vielen Soldaten durch ihre Einsatzbereitschaft und ihr zähes Verhalten besondere Freude bereitet.“

Wavell will Japanern warmen Empfang in Indien machen

Changhai. (DNB) Der britische Oberbefehlshaber in Indien gab eine Erklärung über die militärische Lage in Indien ab und führte aus, daß die Gefahr für Indien gegenwärtig viel geringer sei als bisher.

Wavell, der bisher wiederholt bei ähnlichen Äußerungen den Mund immer voll nahm, bemerkte abschließend, daß er den Japanern bei einem Angriff auf Indien einen warmen Empfang bereiten wolle.

Rauchfangkehrer-Kalender

in schönem Zweifarbendruck liefert schnell und billig die

Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)

Arad, Piaşa Pleveii No. 2

Ein Kraftwagen der fahren, schwimmen und klettern kann

Ein Kraftwagen für Straße und Autovahn, ein vollkommener Geländewagen und — ein stets einsatzbereites Motorboot! Die Eigenschaften von drei verschiedenen Fahrzeugen sind also in einer einzigen Type als Ergebnis jahrelanger Versuche und Erprobungen nun zum erstenmal vereint worden, und dies sogar in schwersten Kriegstagen.

Ein großer deutscher Maschinenfabrik ist es gelungen, einen Kraftwagen herauszubringen, welcher in jeder Hinsicht die hochgepriesenen Erwartungen übertrifft. Die Leistungen des Schwimmkraftwagens sind enorm. Ob es sich nun darum handelt, eine steile Böschung zu nehmen, einen tiefen Graben zu überqueren, eine Steige hinaufzugehen, einen

Flußlauf oder gar einen See zu durchqueren, immer wird dieses neuartige Auto zuverlässig seinen Dienst versehen und mit berechtigtem Stolz weisen die Werke auf die großen Erfolge dieser Type im Ostfeldzug hin, bei welchen die Schwimmkraftwagen nicht nur auf sowjetischen Straßen — und man weiß ja, was man sich darunter vorstellen hat — sondern querselbst über sumpfige Weiler und Wiesen, über große Ströme, wie die Dnepr, Dniestr und andere Flüsse sowie Seen, einige Male sogar mit nicht weniger als 15 Mann Besatzung, darüberfesten oder beim Brückenbau sich bewährten, wo es sich darum handelte, so rasch als möglich neue Brücken für den Verkehr zu errichten.

Holland kämpft um Platz im Neuen Europa

Amsterdam. (DNB) In den Niederlanden begingen gestern die Nationalsozialisten den 11. Jahrestag ihrer Gründung. Bei den Feierlichkeiten die aus diesem Anlaß veranstaltet wurden, hielt Reichsstatthalter Ceyss Inquard eine Rede, in der er darauf hinwies, daß die Niederlande sich an die Seite der Achse gestellt haben und mit der Waffe in der Hand sich ihren Platz im Neuen Europa erkämpfen wollen.

Auch Afganistan gegen die Juden

Kabul. (DNB) Von der Regierung Afganistans wurde ein Gesetzentwurf eingebracht der die Regelung der Judenfrage vorsieht. Laut diesem werden die Juden im ganzen Lande aus dem Handel und Gewerbe ausgeschlossen, ebenso wird ihnen die Ausübung freier Berufe untersagt.

Fremdes Flugzeug in der Türkei abgestürzt

Istanbul. (A) Vor einigen Tagen stürzte nordwestlich Erzerum, also auf türkischem Gebiet, ein fremdes Flugzeug ab. Dabei kam die ganze Besatzung ums Leben. Weitere Einzelheiten stehen noch aus.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. F. J. Solvo-Pillen

SOLVO-PILLEN

Eine Schachtel kostet bei 38.— und wird von der Apotheke Dr. F. J. Solvo in Arabien erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Angelsächsischen Diplomatenarbeit — schlecht

Stockholm. (DNB) „Daily Herald“ (London) stellt in einem Artikel fest, daß die angelsächsischen Verhandlungen für Nordafrika überflüssig waren und die Zusammenarbeit arabisch-schlecht sei. Dadurch werde für beide Staaten ein großer Schaden angerichtet, fügt das Blatt hinzu.

Schweizer Damen- und Herren-Armbandschmuck

fabrikat Jungens, sowie von den besten und besten Schmuckherren

IOANOVICU & HARTMANN S. I. A. E.

Juweller, Arab. (München-Palast)

USA-Flugzeugverluste abgeklügelt
New York. (DNB) Laut Meldung des Hauptquartiers sind sämtliche Flugzeuge, die zuletzt Neapel bombardiert haben, zurückgeholt. Demgegenüber wird in Rom mitgeteilt, daß ihrer 5 abgeschossen und die Besatzung des einen 10 Mann gefangen genommen wurden.

Türkischer Außenminister erklärt:

Türkei bleibt neutral
Ankara. (DNB) In einer Rede des türkischen Außenministers Sarrafoglu, wies dieser auf die Neutralitätspolitik der Türkei hin und erklärte, daß die Türkei diese auch in der Folge fortsetzen werde. Abschließend erklärte der Minister, daß die Türkei sich für die Neutralität des Mittelmeeres einsetzt.

In Arabien verhaftete die Amerikaner die beiden Frauen Elise und Margarete Wolf die aus Ghoro 120 Miles entfernt nach Arabien ohne Erlaubnis kamen und dort die beiden der Polizei.

CORSO ARAD FILMTHEATER
 Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr
 Tel. 23-64

Angenehm geheizter Saal

Heute Donnerstag Premiere

Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 40 bei Einheitspreisen.

Ein wunderbares tieflegendes Drama

„Lache Bajazzo“

Die schönste Operette Leon Cavallos Die unvergessliche Kreation
 Fosco Giachetti und Laura Solari's

Vereinigtes Wochenjournal mit den neuesten Ereignissen.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
 Telefon 12-32

Heute! Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15

Einem lustigen Film anschauen — 2 Stunden hindurch einschmeichelnde Musik — Lachen in dem Schlager-Lustspiel!

„So werden die Männer gefangen“

Angenehme Unterhaltung. 43-er Kriegsjournal.

ARO-KINO
 Arad, Telefon 24-45.

Heute Donnerstag Premiere!

Ein herrlicher Film der deutschen Filmkunst!

„Wiener Traum“

Die Fortsetzung des „Wiener Blutes“
 Vorstellungen um 3, 5, 7 u. 9.10 Uhr



Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Gey, Schaub, Hauptpunkt, Standard, Minerva, Radiola, Braun, Saba, Baronette, Kornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Claciş & Co.
 Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

FORUM Kino der grossen Filme
 ARAD. — Telefon 20-10

Ab morgen

Nach dem „Postmeister“, „Ein Leben lang“ und „Frau Sirta“, bringt der größte Filmregisseur seinen einzigen diesjährigen Film zur Vorführung.

Der zerbrochene Krug

Mit dem größten lebenden Filmkünstler
EMIL JANNINGS und ANGELA SALLOKER

Heute zum letztenmal Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30

„Hauptmann der Prärie“

14-er Journal.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Zeich-Punktal Augengläser und bessere Uhren und Goldwaren bei Josef Reiner Arad, Str. Octavian Goga 3.

30 Stuck Fettschweine, von 150—200 Kilo Einzelgewicht, mit Mais gut ausgewäpelt, verkauft auch stückweise Franz Engelhardt, Ciria-Bilagof, h (Zud Arad).

Bei der Direktion der Arader Nachrichten (Unternehmungen) Mactu Scaebola 9-13 wird Donnerstag, den 17. Dezember vormittag um 11 Uhr eine öffentliche Sitzung, zwecks Feinhaltung der öffentlichen Alosetts, abgehalten. Die Bedingungen können während den Amtsstunden im Büro erfragt werden.

Schwarzbrauner Hengst mit Zertifikat zu verkaufen bei Johann Thierjung, Bogarosch-Bulgarius, (Komitat Tim. Tor.).

Schwarzgrauer Hengst, 165 cm hoch, Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Wendel Ludwig, 102, Großjelscha-Jecia Ware (Kom. Tim-Tor.)

Handtücher, Teppiche und Delgemäude zu verkaufen. Arad, Str. Barutu Nr. 6, Aparicment 3.

Knappheft mit Zertifikat zu verkaufen bei Franz Weininger, Bogarosch-Bulgarius, (Kom. Tim. Tor.).

Achtung

Neuer Chauffeurkurs

Einschreibungen für den neuen Chauffeurkurs in Arad werden täglich zwischen 16—18 Uhr im Gewerbelhycum entgegengenommen. Taren für den ganzen Kurs 7500 Lei.

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde
 Kampf und Liebe in der Arktis

5. Fortsetzung.

„Hardmoore nicht Mann für Mich.“ warj Kuffanow ein.

Die Männer kämpften sich durch den Schneequarm hinüber zu den Hütten. Aus einigen Löchern im Schnee drang der Regen eines Lichtes durch die Nacht. Die Baracken waren bis zum Rande des Daches verschneit.

Georgstadt, wie die Arbeiter die Siedlung nannten, lag inmitten der steilen Gletscher und Felswände eines Nordes. Trotz der Finsternis zeichneten sich die Konturen der eisigen Grate am matten Himmel ab. Vom eisernen Fördererum führte eine Schwebbahn zum Ufer des Meeres das jetzt mit Eisstrümmern bedeckt war.

Wie Aulen um die Hütte lagen die kleinen Baracken um den Turm der Kapelle geformt. Etwas abseits der Siedlung, auf halbem Wege zum Fördererum und dem Maschinenhaus, lag das Gebäude der Direktion. Es war ein Stock hoch, der Unterbau war aus Steinen gemauert. Hier waren die Büros der St. Georgsgrube und die Wohnung ihres Leiters, des Ingenieurs Ardagjer und seiner Tochter perisha. Zu ebener Erde wohnte Beer, ein alter, ausgedienter Werkmeister, der die Zimmer heizte, Holz hatte und die Wohnung ausräumte. Im ersten Stock lagen die Sitzungszimmer und der Versammlungsraum.

Neben der Barackenstadt gab es Magazine, Benzindepot, das Haus der elektrischen Lichtanlage, deren Dampfessel mit Kohle lag und Nacht geheizt wurden — sofern man die viermonatliche Finsternis lag nennen konnte. Ein zweites Haus

hiente für die Transformatoren und Umformer. Licht daneben lag das kleine, einstöckige Bazarrett, an dessen Tor ein rotes Kreuz gemalt war.

Die Baracken der Arbeiter glichen sich wie ein Ei dem anderen. Sie waren eckig, durch einen Vorraum kam man in den eigentlichen Schlafraum. Die Betten waren sauber und breit, je zwei Betten lagen übereinander, und zwischen den Betten bejaud sich immer wieder ein kleiner Zwischengang; an seinem Ende stand ein Spind, in dem die Arbeiter ihre Kleider und persönliche Habe aufbewahrt hatten. Am anderen Ausgang der Baracken waren die Waschräume angebaut. In jeder Baracke gab es eiserne Oefen, deren Röhre in die aus Ziegel hergestellten Kamme liefen, die frei in der Mitte der Käse standen. Die eisigen Baracken waren unter dem Schnee miteinander verbunden.

Man hörte das Krachen und Schieben der Eisfellen an den Felsen der Küste.

„Der Sturm hat das Treibeis aufgerissen“, sagte Ardagjer. „Es wird eine böse Nacht sein.“

„Bös? Oh!“ Kuffanow lachte. „Immer ist böse dieses verdamnte Insel. Sommer böse und Winter böse. Kommt in den Store, Herrried? Sungen, trinken? Ist ja auschus. Derjacher Sturm. Staniji ny schlafen. Nischwo. Dschaf und Pirrelli auch kommen. Vielleicht auch Laginar.“

„Sollich nicht so viel trinken Kuffanow“, schrie ihm Herrried ins Ohr.

„Was willst?“ Kuffanow suchte mit den Händen und schlug die Arme um sich, um sich die Finger zu erwärmen, die in pelzgefütterten Handschuhen steckten.

„Wann das rothaarige Giff einmal im Blut steigt? Trinken auf, trinken für Vergessen. Kein Giff in der Liebe. Lieber dem Japaner Geld mit Karte abgeminnen. In vier Stunden wieder hinunter. Sprengen. Ist das ein Leben?“

(Fortsetzung folgt.)